

Nur geringe Finanzierungsrestriktionen in den ostdeutschen Bundesländern – Die Kredithürde in Ostdeutschland

Robert Lehmann*

Neben den Fragen zur aktuellen Geschäftslage und den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate – aus denen das ifo Geschäftsklima resultiert – erhebt das ifo INSTITUT in seinem monatlich durchgeführten ifo Konjunkturtest auch eine Einschätzung der Unternehmen zum Kreditvergabeverhalten der Banken. Dabei werden die Unternehmen (der gewerblichen Wirtschaft¹⁾ gebeten, die nachfolgende Frage zu beantworten: „Wie beurteilen Sie zurzeit die Bereitschaft der Banken, Kredite an Unternehmen zu vergeben?“. Folgende drei Antwortmöglichkeiten stehen den Befragten zur Auswahl: „entgegenkommend“, „normal“ oder „restriktiv“. Aus den Prozentanteilen der mit „restriktiv“ antwortenden Unternehmen wird die so genannte „Kredithürde“ abgeleitet.

Die Frage nach dem Kreditvergabeverhalten der Banken wurde bereits im Frühjahr 2003 in das Frageprogramm des ifo Konjunkturtests aufgenommen. Zunächst galt die Frage als Sonderfrage und wurde im halbjährlichen Turnus (März und August eines jeweiligen Jahres) an die Unternehmen gestellt [vgl. ABBERGER und KUNKEL (2008)]. Seit dem November 2008 wird die Frage zu den Kreditvergabebedingungen in Deutschland wegen der damals ausbrechenden Finanz- und Wirtschaftskrise monatlich gestellt [vgl. ABBERGER und KUNKEL (2009)]. Seither wird die Kredithürde für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands in einer monatlich erscheinenden Pressemitteilung des ifo INSTITUTS veröffentlicht. Für die ostdeutschen Bundesländer hingegen fehlte solch eine Auswertung bisher gänzlich. Der vorliegende Artikel nutzt die Regionalauswertung des ifo Konjunkturtests und stellt die Kredithürde für Ostdeutschland sowohl für die gewerbliche Wirtschaft als auch die einzelnen Wirtschaftsbereiche vor. Damit wird eine bestehende Informationslücke für die ostdeutschen Bundesländer geschlossen. Von Interesse ist dies dabei nicht nur allein für die Einschätzung konjunktureller Tendenzen, sondern auch vor dem Hintergrund einer vielfach vermuteten Eigen- und Fremdkapitalschwäche ostdeutscher Unternehmen.

Eine Besonderheit besteht dennoch bei der regionalen Auswertung der Kredithürde. Während die Befragung zur Kreditvergabe auf gesamtdeutscher Ebene monat-

lich durchgeführt wird, ist die Frage in Ostdeutschland weiterhin als Sonderfrage im halbjährlichen Turnus implementiert. Daher kann die Kredithürde für die ostdeutschen Bundesländer jeweils nur für die Monate März und August eines jeden Jahres ausgewiesen werden. Zudem kann die Darstellung der ostdeutschen Kredithürde erst ab dem Befragungsmonat März 2006 erfolgen, da zu diesem Zeitpunkt erstmalig Befragungsergebnisse aus dem Groß- und Einzelhandel vorliegen; im Bauhauptgewerbe startete die Befragung im August 2004.

Für Deutschland insgesamt basieren die Aussagen zur Kredithürde auf ungefähr 4.000 Meldungen von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Für Ostdeutschland liegen ca. 900 Meldungen vor. Die Aggregation der einzelnen Wirtschaftsbereiche zur gewerblichen Wirtschaft insgesamt erfolgt dabei für die ostdeutschen Bundesländer analog zur gesamtdeutschen Vorgehensweise.²

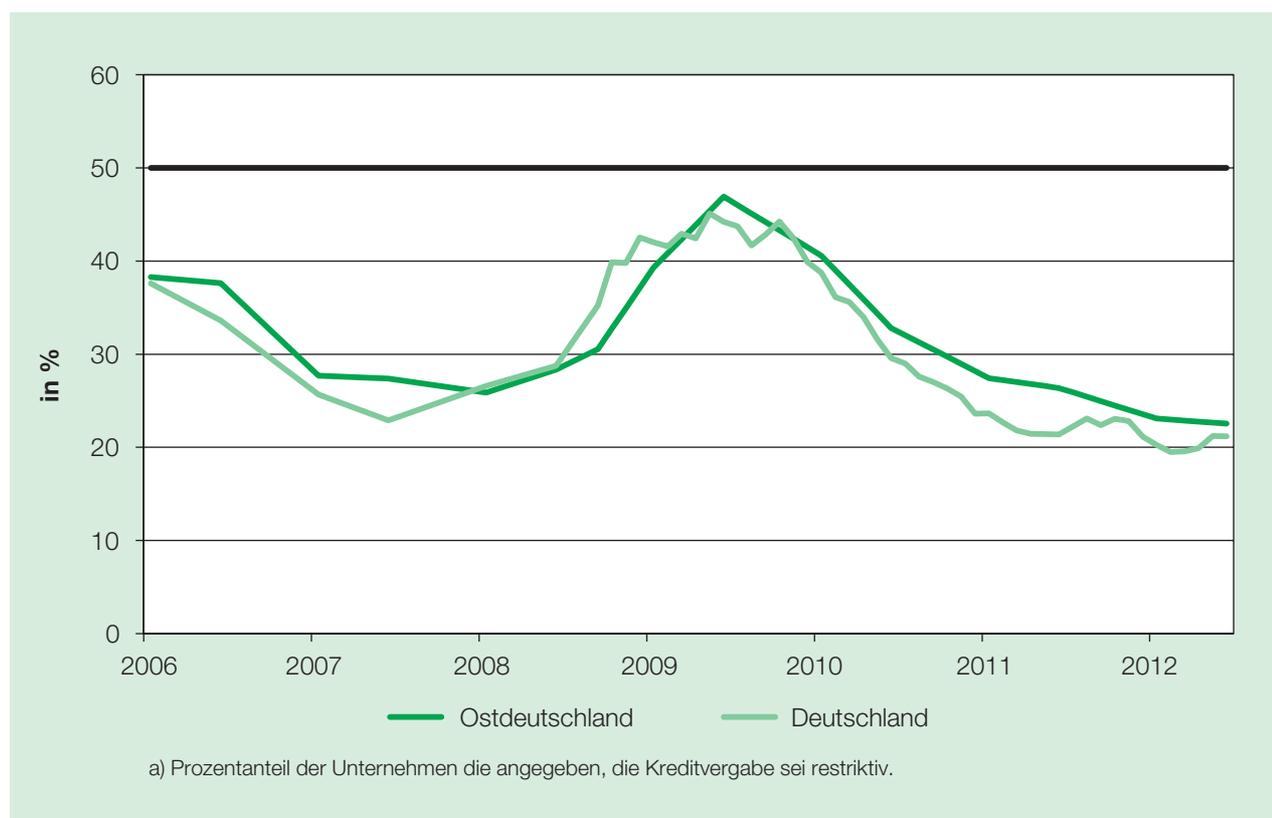
Die Kredithürde der gewerblichen Wirtschaft im Vergleich

Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der Kredithürde für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands und Ostdeutschlands seit der Befragung im März 2006.

Zunächst lässt sich festhalten, dass die Kredithürde in Ostdeutschland über den Betrachtungszeitraum 2006 bis 2012 trendmäßig ähnlich verlief wie in Deutschland insgesamt. Dennoch sind Niveauunterschiede beobachtbar. Während die Kreditvergabe durch die ostdeutschen Befragungsteilnehmer in den Jahren 2006 bis zu Beginn des Jahres 2008 gegenüber dem gesamtdeutschen Durchschnitt eher als restriktiver eingeschätzt wurde, lag die Kredithürde in Ostdeutschland in der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise eher niedriger als in Deutschland insgesamt. Seither zeigt sich in der Tendenz hingegen erneut das Bild wie vor der Krise: Die Kreditvergabe wird durch ostdeutsche Unternehmen restriktiver eingeschätzt als durch die deutschen Befragungsteilnehmer insgesamt.

Auffällig ist, dass die Kredithürde für Ostdeutschland seit dem Höchstpunkt im August 2009 kontinuierlich zurückgegangen ist. Aus dieser Sicht sind die Finanzierungsbedingungen für die Unternehmen der ostdeut-

* Robert Lehmann ist Doktorand der Dresdner Niederlassung des ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.

Abbildung 1: Kredithürde in der gewerblichen Wirtschaft Deutschlands und Ostdeutschlands^a

Quelle: ifo Konjunkturtest.

schen gewerblichen Wirtschaft aktuell als sehr günstig einzustufen, und es liegen nur geringe Restriktionen seitens der Banken vor. Auch am aktuellen Rand hat sich die Kreditvergabesituation für die Unternehmen Ostdeutschlands abermals entspannt. Die Kredithürde in Ostdeutschland ist im August 2012 (22,5 %) um 0,6 Prozentpunkte gegenüber der letzten Befragung (März: 23,1 %) gefallen (vgl. Abb. 1). Für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist die Kredithürde im August gegenüber dem Vormonat mit 21,2 % unverändert geblieben [vgl. IFO INSTITUT (2012)].

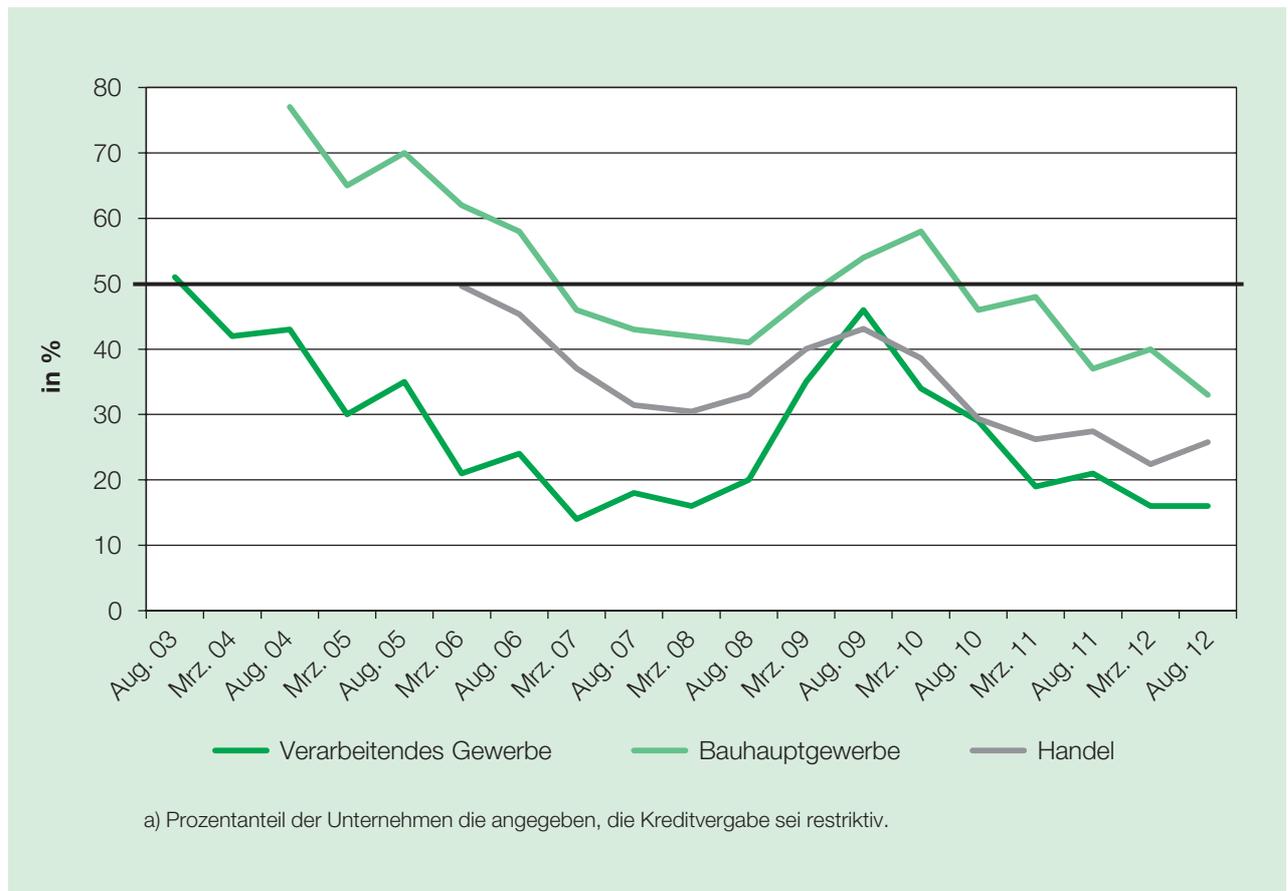
Kreditvergaberestriktionen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen

Neben der Entwicklung für die gewerbliche Wirtschaft insgesamt ist es darüber hinaus interessant, wie die Kreditvergabesituation in den einzelnen Wirtschaftsbereichen eingeschätzt wird. Dabei ist zu vermuten, dass die Restriktionen für die Firmen der einzelnen Sektoren unterschiedlich sind. Ein möglicher Grund dafür könnte die branchentypische Eigenkapitalausstattung der Unternehmen sein. Während bspw. Baufirmen in der Regel eine sehr geringe Eigenkapitalbasis aufweisen, zeichnen

sich Industrieunternehmen durch höhere eigene Sicherheiten aus. Eine Rolle spielt aber sicherlich auch die jeweilige Marktsituation. Abbildung 2 zeigt die Kredithürde jeweils für das Verarbeitende Gewerbe, das Bauhauptgewerbe sowie den Handel (Groß- und Einzelhandel) Ostdeutschlands.

Allen drei Wirtschaftsbereichen ist gemein, dass die Kredithürde seit dem jeweiligen Beginn der Befragung in der Tendenz gefallen ist. Mit dem Ausbruch der Wirtschafts- und Finanzkrise hingegen verschärfen sich die Kreditvergaberestriktionen deutlich, um sich dann wieder zu entspannen. Der Vergleich der jeweiligen Kredithürden zeigt darüber hinaus, dass der Kreditzugang für Firmen aus dem Bauhauptgewerbe erheblich restriktiver ist als für Handels- oder Industrieunternehmen.

Am aktuellen Rand zeigen sich unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen Ostdeutschlands. Im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe blieb die Kredithürde gegenüber der letzten Befragung (März 2012) unverändert: 16 % der befragten Industriefirmen schätzen die Kreditvergabe der Banken als restriktiv ein. Aktuell befindet sich die Kredithürde des Verarbeitenden Gewerbes in etwa auf der Höhe des Vorkrisenjahres 2007 und damit nahe dem Tiefstand seit Beginn der Befragung (vgl. Abb. 2). Augenscheinlich liegen im

Abbildung 2: Kredithürde in den einzelnen Wirtschaftsbereichen Ostdeutschlands^a

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Verarbeitenden Gewerbe keine Anzeichen für einen drohenden Engpass bei der Kreditvergabe vor.

Für die Firmen des ostdeutschen Bauhauptgewerbes ist der Zugang zu Krediten insgesamt am restriktivsten im Vergleich zu den beiden anderen Wirtschaftsbereichen. Zwar ist die Kredithürde im ostdeutschen Bauhauptgewerbe um 7 Prozentpunkte gegenüber der letzten Befragung gefallen, dennoch berichten weiterhin 33% der befragten Unternehmen, die Kreditvergabe der Banken sei restriktiv (vgl. Abb. 2). Der zeitliche Vergleich offenbart jedoch, dass die Finanzierungsbedingungen im Bauhauptgewerbe heute erheblich günstiger sind als in den Jahren 2004 bis einschließlich 2008. Lediglich die Finanz- und Wirtschaftskrise hat den Zugang zu Krediten deutlich verschärft. Seitdem hat sich die Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe merklich gelockert. Bemerkenswert ist zudem, dass die drei Kurven deutlich näher beieinander liegen als vor den Krisenjahren. Dies kann zum einen an der sich verändernden Risikoeinschätzung der Banken liegen. Zum anderen liefern die unterschiedlichen konjunkturellen Entwicklungen in den einzelnen Branchen eine Erklärung. Ein wesentlicher Aspekt bei der Vergabe von Krediten durch Banken ist nämlich die

wirtschaftliche Situation des Kreditnehmers bzw. Unternehmens. Der in weiten Teilen Deutschlands anhaltende Bauboom spiegelt sich auch in den Einschätzungen der Baufirmen zu ihrer aktuellen Geschäftslage wider. Mit dieser sind die ostdeutschen Befragungsteilnehmer im August zufriedener als noch im März 2012 [vgl. IFO INSTITUT, NIEDERLASSUNG DRESDEN (2012)]. Darüber hinaus liegen die Lageeinschätzungen im ostdeutschen Bauhauptgewerbe seit geraumer Zeit auf einem Rekordhoch. Es ist denkbar, dass die gute wirtschaftliche Situation der Baufirmen auch die Banken veranlasst, die Kreditvergabe für diesen Wirtschaftsbereich zu lockern. Dies kann ein möglicher Erklärungsgrund dafür sein, warum die Kredithürde im Bauhauptgewerbe auf einem historisch niedrigen Niveau liegt.

In beiden ostdeutschen Handelsstufen ist den Angaben der Unternehmen zufolge die Kreditvergabe im Vergleich zur letzten Befragung hingegen etwas restriktiver geworden. Während im März noch 22,4% der Firmen aus Groß- und Einzelhandel von einem restriktiven Zugang zu Krediten berichteten, liegt die Kredithürde im August um 3,4 Prozentpunkte höher (vgl. Abb. 2). Doch auch die Kredithürde im ostdeutschen Handel liegt

weiterhin auf einem historisch sehr niedrigen Niveau, so dass die Unsicherheiten im konjunkturellen Umfeld auch in diesem Wirtschaftsbereich die Kreditvergabe noch nicht übermäßig beeinträchtigt haben.

Literatur

ABBERGER, K. und A. KUNKEL (2008): Die Kredithürde. In: ifo Schnelldienst 24/2008; S. 82.

ABBERGER, K. und A. KUNKEL (2009): Unternehmen berichten über restriktivere Kreditvergabe der Banken. In: ifo Schnelldienst 7/2009; S. 30–32.

IFO INSTITUT – LEIBNIZ-INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG AN DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN E. V. (Hrsg.) (2012): Die Kredithürde – Ergebnisse des ifo Konjunkturtests im August 2012. Pressemitteilung vom 31. 08. 2012.

IFO INSTITUT, NIEDERLASSUNG DRESDEN (Hrsg.) (2012): ifo Geschäftsklima Ostdeutschland, Ergebnisse des ifo Konjunkturtests im August 2012. Pressemitteilung vom 30. 08. 2012.

¹ Unter gewerblicher Wirtschaft wird die Aggregation der Antworten von Unternehmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe, dem Bauhauptgewerbe sowie dem Groß- und Einzelhandel verstanden.

² Grundlage für die Gewichtung bilden die durchschnittlichen Kreditvolumina der Sektoren im Jahr 2005 [vgl. ABBERGER und KUNKEL (2008)]. Aus Mangel an Daten werden die Gewichte für Ostdeutschland mit den deutschen Zahlen approximiert. Solch eine Herangehensweise kann u. U. die Aussagen verzerren, da Ostdeutschland zum einen eine andere Wirtschaftsstruktur aufweist als Deutschland insgesamt. Zum anderen ist die Unternehmenslandschaft der ostdeutschen Bundesländer vornehmlich durch kleinere Unternehmen geprägt.